

# Die Neue und die eiskalte Wahrheit

Von YamiBakuraSetoYugi

## Kapitel 2: Die erste Mail

### 3. Die erste Mail

Am Abend desselben Tages schrieb Luca ihre erste Mail an ihre beste Freundin Julia. Sie war es so ungewohnt ihr nur per E-Mail oder Telefon die Geschehnisse des heutigen Tages zu erzählen.

Sonst trafen sie sich dazu immer.

Erst wusste Luca nicht wie sie anfangen sollte, doch dann schrieb sie einfach das auf, was heute so Spannendes passiert war.

**Liebe Julia!**

**Jetzt schreibe ich dir zum ersten Mal per Mail, weil ich nicht mit dir reden kann...**

**Ich mein so von Angesicht zu Angesicht.**

**Heute war mein erster Schultag und so schwer es mir auch fällt zu sagen, ich habe wirklich ein paar nette Leute kennengelernt.**

**Aber ich fange mal von vorne an.**

**Also Herr Takamoto (ich weiß klingt komisch, aber er heißt wirklich so!) hat mich kurz vorgestellt und mich dann hineingebeten.**

**Als ich reinkam, war ich total nervös.**

**Du kennst mich ja, ich kann so was einfach nicht!**

**Weißt du noch, als ich diese Rede in Deutsch halten musste?**

**Ich habe die ganze Zeit gezittert und gestottert!!!**

**So in etwa ging es mir auch heute.**

**Naja auf jeden Fall habe ich mich dann kurz vorgestellt und wollte mich neben einen Jungen mit braunen Haaren setzen, weil dieser Platz als einziger noch in der dritten Reihe frei war.**

**Dieser war komplett in sein Buch vertieft.**

**Ich fragte ihn, ob er seine Sachen vom Tisch packen könnte, doch er sah mich nur an, als wäre ich ein Monster!**

**Das bin ich ja manchmal auch, aber heute war ich das ehrlich nicht, du MUSST mir glauben!^^**

**Naja ich setzte mich dann, als er die Sachen weggeräumt hatte.**

**In der Pause verschwand der eigenartige Junge sofort, mit einer Bande von Mädchen im Schlepptau.**

**Ich frage mich immer noch wieso.**

**Ich meine, der Typ ist die Arroganz in Person, hat nur kalte Blicke drauf und hat sich vermutlich auch noch nie für jemanden anderes interessiert, als sich selbst.**

### **Warum himmelten die Mädchen ihn dann so an?**

Hier hielt Luca kurz inne.

/Also so schlecht sieht er ja eigentlich gar nicht aus. Trotzdem. Nur an seinem Aussehen kann es nicht liegen. Hmm.../

Kurz dachte sie nach. Doch ihr fiel nichts ein, vor allem, weil sie den Typen ja kaum kannte.

### **Hast du vielleicht eine Idee?**

**Naja weiter geht's mit der Geschichte.**

**Kurz nachdem der Brünette gegangen war, setzte sich auf seinen Platz ein blonder Junge, mit ein paar Freunden im Schlepptau.**

**Er stellte sich als Joey vor und seine Freunde als Yugi, Tea und... wie hieß der vierte Typ noch mal???**

**Ach ja.**

**Tristan.**

**Sie waren alle sehr nett.**

**Joey hat mich bewundert, wie ich mich einfach so neben den brünetten Jungen gesetzt habe.**

**Wie es sich herausstellte war es Seto Kaiba.**

**Weißt du noch wer das ist?**

**Joey hat mir zwar mehr von ihm erzählt und Yugi auch, doch ich konnte mich nicht erinnern.**

**Ich bin mir sicher, dass ich den Namen schon kannte, bevor ich ihn persönlich kennengelernt habe.**

**Doch ich weiß echt nicht woher.**

**Naja auf jeden Fall ist Kaiba dann zu uns gekommen und befahl Joey, ja du hast richtig gelesen, er befahl ihm aufzustehen.**

**Doch Joey wollte nicht.**

**Er musste schließlich doch, da der Lehrer reinkam.**

Hier stockte Luca wieder.

/Den Teil mit dem angeekelten Blick und dem Summen lass ich lieber weg, sonst kommt Julia noch auf falsche Ideen./

**Weil Kaiba sehr fies zu mir war, beschloss ich ihn den Rest des Tages zu ignorieren.**

**Doch auch er beachtete mich nicht weiter, was ich gar nicht mal so schlecht fand. Naja.**

**Sorry, dass ich dich damit nerve, doch es hat mich nur so aufgeregt, dieser eklige, arrogante Kerl!**

**Und wie geht es dir?**

**Ich hoffe ihr seid alle wohlauf und schreibt mir bald zurück!**

**Ich muss jetzt noch Hausaufgaben machen, also... bis dann.**

**Deine Luca**

Nun fühlte sie sich etwas besser.

Sie hoffte, dass ihre Freundin sehr bald zurückschrieb, doch als die nächsten fünf Minuten keine neue E-Mail kam, gab sie auf und beschloss, sich an ihre Hausaufgaben zu machen.

Sie fuhr ihr Laptop runter und fing an.